

# Umweltausschuss

## Protokoll Nr. UA/03/2014

über die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses am 14.05.2014,  
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, Clubraum

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr  
Ende der Sitzung : 22:55 Uhr

### **Anwesend**

#### **Vorsitz**

Frau Marleen Möller

#### **Stadtverordnete**

Frau Doris Brandt  
Herr Detlef Levenhagen  
Frau Karen Schmick  
Herr Christian Schmidt

#### **Bürgerliche Mitglieder**

Herr Dirk Burmeister  
Frau Cordelia Koenig  
Frau Sibylle von Rauchhaupt  
Herr Heino Wriggers

#### **Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder**

Frau Mandy Florczik Kinder- u. Jugendbeirat

#### **Verwaltung**

Herr Michael Sarach bis 21:15 Uhr  
Frau Annette Kirchgeorg  
Herr Heinz Baade  
Frau Andrea Wohlebe Protokollführerin

### **Entschuldigt fehlt/fehlen**

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

## **Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Einwohnerfragestunde
3. Beschlussfassung über die Tagesordnung
4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 01/2014 vom 12.02.2014
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 02/2014 vom 25.03.2014
6. Information zum Verfahrensstand des Genehmigungsverfahrens Funkmast Starweg/Ostring
7. Errichtung einer Disc-Golf-Anlage **2014/046**
8. Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen zum Beschlusscontrolling des Umweltausschusses **AF/2014/003**
9. Festlegung von Themenschwerpunkten (siehe Umweltausschusssitzung vom 25.03.2014 TOP 10.11)
  - 9.1 Medikamentenrückstände in Gewässern
  - 9.2 Flächennutzungsplan/Landschaftsplan
10. Kenntnisnahmen
  - 10.1 Kenntnisnahmen zu den Tagesordnungspunkten aus der Sitzung des Umweltausschusses vom 25.03.2014
  - 10.2 Neupflanzungen von Bäumen
  - 10.3 Landesgartenschau Schleswig-Holstein
  - 10.4 Müll im Rinnstein AOK-Knoten/Rondeel
  - 10.5 Lärmaktionsplanung
  - 10.6 Förderung von Maßnahmen zum Klimaschutz
11. Verschiedenes
  - 11.1 Mülleimer Katzenbuckel
  - 11.2 Baumpflege Heinz-Beusen-Stieg

11.3 Umbaumaßnahmen Hagener Allee

11.4 Wanderweg zum Aewanderweg

## 1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende des Umweltausschusses begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Aufgrund des großen Interesses bezüglich des Verfahrensstandes zum Funkmast Starweg/Ostring wird TOP 7 vorgezogen und getauscht mit TOP 6.

Nach TOP 7 wird die Sitzung für fünf Minuten unterbrochen.

## 2. Einwohnerfragestunde

**Ein Bürger** möchte in Bezug auf die ‚700 Jahr Feier‘ der Stadt Ahrensburg wissen, ob das Thema Sauberkeit auch in der Verwaltung ein Thema ist. Es sei aufgefallen, dass auf dem Plattenweg Stormarnstraße das Unkraut sehr hoch gewachsen ist. Auch auf den Wegen Nähe der Polizei/B 75 und B 75 Richtung Bahnhof ist der Kantstein/Gehweg nicht genügend gereinigt worden. Es wird angefragt, ob eine Grundreinigung zur 700 Jahr Feier vorgesehen ist. Auch wird zunehmend eine Verschmutzung vor leerstehenden Geschäften wahrgenommen.

Herr Sarach teilt mit, dass die Verursacher von Unrat und Schmutz nur selten zu greifen sind. Es ist mit hohen Kosten für die Verwaltung verbunden, diesen Unrat und Schmutz zu entfernen. Herr Sarach appelliert an die Bürger der Stadt Ahrensburg, auf Sauber- und Achtsamkeit zu achten. Bereits jetzt wird ein Mitarbeiter des Bauhofs am Wochenende dafür eingesetzt, Schmutz und Unrat zu beseitigen. Leider fehlt es an Personal dafür. Darüber hinaus obliegt die Gehwegreinigung lt. Straßenreinigungssatzung den Anliegern.

**Herr Brüchmann** möchte bezüglich des Themas Funkmast Starweg/Ostring wissen, ob durch einen Plan die Energieverteilung festgelegt worden ist. Des Weiteren möchte er wissen, ob der Funkmast da gebaut wird, wo ein Grundstück eventuell gut verkauft worden ist.

***Anmerkung der Verwaltung:***

*In TOP 6 wird auf diese Frage Stellung genommen.*

**Herr Abromeit** weist darauf hin, dass eine Gemeinde bei der Auswahl von Standorten für Hochfrequenzanlagen durch die Betreiber gehört werden muss. Das bedeutet, dass die Stadt Ahrensburg rechtzeitig die Möglichkeit zur Stellungnahme und zur Erörterung der Baumaßnahme geben muss. Die Ergebnisse sind von den Betreibern zu berücksichtigen.

Herr Abromeit möchte gerne wissen, warum in unmittelbarer Nähe eines gewachsenen Wohngebietes ein so hoher Funkturm geplant ist, obwohl es eventuell auch alternative Standorte gibt. Und warum wird so ein Bau verwaltungsrechtlich geprüft, aber die unmittelbar betroffenen Bürger ebenso wenig wie die Parteien bei der Standortfindung mit ins Boot geholt, obwohl dies doch durch den § 7 a der BImSchV gefordert wird.

**Anmerkung der Verwaltung:**

*In TOP 6 wird zu diesen Fragen Stellung genommen.*

**Herr Lang** fordert mehr Initiative von der Verwaltung zum Thema Stadtradeln. Ein Artikel im Abendblatt reicht seiner Meinung nach nicht aus, um für diese Kampagne zu werben.

Die Verwaltung teilt mit, dass in diesem Jahr verstärkt geworben wird, auch in den Schulen. Darauf schlägt eine Stadtverordnete vor, insbesondere die Elternbeiräte anzuschreiben, weil die einen großen Verteilerkreis haben.

Des Weiteren möchte Herr Lang wissen, ob die Tierhaltung im Zirkus Monaco artgerecht ist.

Die Verwaltung teilt daraufhin mit, dass sich im zurzeit gastierenden Zirkus Monaco keine Wildtiere befinden und eine artgerechte Haltung sichergestellt wurde.

Herr Lang möchte wissen, warum es in diesem Jahr keinen Aufruf zum Frühjahrsputz gegeben hätte.

Die Verwaltung teilt daraufhin mit, dass aus Kapazitätsgründen leider der Frühjahrsputz ausfallen musste. Es standen nicht genügend Mitarbeiter zur Verfügung.

**Ein Mitglied des Ausschusses** macht darauf aufmerksam, dass es bei der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dieses Jahr einen Aufruf zum Frühjahrsputz gegeben hat.

**Ein Bürger** teilt mit, dass in der Hagener Allee/Manhagener Allee sich vor dem Parkscheinautomat eine Pfütze bilden würde. Er bittet darum, den Boden auffüllen zu lassen.

### 3. **Beschlussfassung über die Tagesordnung**

Es wird vorgeschlagen, dass der TOP 6 mit TOP 7 getauscht wird.

Nach TOP 10.1 wird eine nicht öffentliche Kenntnisnahme auf die Tagesordnung genommen.

Mit TOP 10.5 Kenntnisnahmen wird die Verwaltung einen Sachstand zur Lärmaktionsplanung geben.

Anschließend stimmt der Umweltausschuss der Tagesordnung in der Einladung vom 29.04.2014 mit den vorgenannten Änderungen einstimmig zu.

### 4. **Einwände gegen die Niederschrift Nr. 01/2014 vom 12.02.2014**

Ein Ausschussmitglied möchte wissen, ob bezüglich TOP 7.3 der Beschluss aufgehoben worden ist.

***Anmerkung der Verwaltung:***

*Im Umweltausschuss vom 13.06.2012 wurde beschlossen, auf dem Gelände des Jugendtreffs drei Ebereschen und eine Erle zu erhalten. Eine dieser Ebereschen wurde im Rahmen der Baumaßnahme Jugendtreff gefällt, ohne dass der Beschluss vom 13.06.2012 aufgehoben wurde.*

*Die Eberesche konnte nicht erhalten werden, da der durch die Baumaßnahme zu erwartende Eingriff die Standsicherheit des Baumes gefährdet hätte. In der Sitzung des Umweltausschusses am 11.09.2013 wurde der entsprechende Entwurf des Jugendtreffs präsentiert. Es wurde die geplante Zuwegung vom Grauen Esel vorgestellt, die zum Wegfall dieses Baumes führte.*

Weitere Einwände gegen die Niederschrift bestehen nicht. Das Protokoll gilt damit als genehmigt.

## **5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 02/2014 vom 25.03.2014**

Einem Ausschussmitglied ist aufgefallen, dass Herr Richter auf der Anwesenheitsliste gestanden hat. Dies war aber nicht der Fall, Herr Richter war in der Sitzung vom 25.03.2014 nicht anwesend.

Ein Ausschussmitglied teilt mit, dass es einen Formfehler im Protokoll gibt. TOP 10.7 Straßenpflaster Verlängerung Ostpreußenweg: Der Beschluss vom Umweltausschuss ist vom 13.06.2012 und nicht wie angegeben vom 13.06.2013.

Weitere Einwände gegen die Niederschrift bestehen nicht. Das Protokoll gilt damit als genehmigt.

## **6. Information zum Verfahrensstand des Genehmigungsverfahrens Funkmast Starweg/Ostring**

Herr Sarach teilt den Anwesenden mit, dass der Umweltausschuss bereits in einer Sitzung im November 2011 über den geplanten Bau des aktuell diskutierten Funkmastes informiert wurde. Der Bauantrag ging am 16.08.2013 beim Bauamt ein. Am 22.08.2013 trat § 7 a der 26. Bundesimmissionsschutzverordnung (BlmschV.) in Kraft. Herr Sarach verweist auf den relevanten Umstand, dass der Funkturm im Außenbereich der Stadt aufgestellt werden soll und ein derartiges Bauvorhaben hier privilegiert ist. Für die weitere Vorgehensweise muss nun geklärt werden, ob § 7 der 26. BlmschV überhaupt relevant ist, da er erst nach der Bauantragstellung in Kraft trat. Dieses Gesetz ist eine noch junge Rechtsvorschrift und es gibt noch keine Kommentare und keine Rechtsprechung.

Die Verwaltung sieht derzeit keine rechtliche Handhabe, den Bauantrag abzulehnen. Er führt aus, welche Konsequenzen sich ergeben könnten, wenn die Verwaltung das Bauvorhaben ablehnen oder untätig bleiben würde. Folge wäre aller Voraussicht nach ein Widerspruchs- oder Klageverfahren bzw. eine Untätigkeitsbeschwerde. Dem Bürgermeister liegt sehr daran, dass über die weitere Verfahrensweise eine Entscheidung gemeinsam mit der Politik getroffen wird.

Des Weiteren werden die anwesenden Bürger darüber informiert, dass eine Suche nach alternativen Standorten nicht die Aufgabe der Verwaltung ist. Im Vorwege hat die Telekom durch eigene Experten die Standortauswahl vorgenommen, um einen Lückenschluss in der Funkversorgung herzustellen. Der Umweltausschuss hat damals keine Einwände gegen den Bauantrag erhoben. Herr Sarach wiederholt, dass der Funkmast im Außenbereich und nicht im Wohngebiet aufgestellt werden soll.

Die Firma Telekom hat in Gesprächen mit dem Bürgermeister nur ein begrenztes Entgegenkommen gezeigt. Wenn in der Stadtverordnetenversammlung ein negativer Beschluss gefasst werden sollte, hätte das Auswirkungen auf das Verfahren. Sollte die Verwaltung auf Zeit spielen, muss mit einer Schadensersatzklage seitens der Firma Telekom gerechnet werden.

Es wird mit den anwesenden Bürgern kontrovers diskutiert. Die eventuell hohe Strahlenbelastung sowie der Standort und der Ablauf des Verfahrens sind dabei ein Thema.

Die Verwaltung teilt mit, dass in dem Verfahren die Bundesnetzagentur und die untere Naturschutzbehörde eingeschaltet wurden und diese keine Bedenken gegen den Bauantrag gestellt haben. Pläne als Grundlage zur Begutachtung des Vorhabens haben vorgelegen.

Ein Ausschussmitglied begrüßt die Initiative der Bürger und teilt mit, dass ein Ergebnis schnell gefunden werden muss.

Die Vorsitzende des Bürger- und Grundeigentümergebietes verteilt den Entwurf eines Antrages der WAB- und CDU-Fraktion für eine der nächsten Stadtverordnetenversammlungen und bittet die übrigen Fraktionen um Mitarbeit, damit eine konsensfähige Entscheidung getroffen werden kann.

***Anmerkung der Verwaltung:***

*Vorgesehen ist die Behandlung des Themas in der Stadtverordnetenversammlung am 30.06.2014.*

Bis dahin sollte umgehend sach- und fachjuristischer Rat eingeholt werden und die Telekom um weiteren Terminaufschub gebeten werden.

Dem Protokoll beigelegt sind **3 Anlagen** mit den Hinweisen von Kabel Deutschland, dass in Ahrensburg öffentlich zugängliche WLAN-Hotspots aktiviert wurden.





**8. Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen zum Beschlusscontrolling des Umweltausschusses**

Es wird sich bezogen auf die Anfrage **AF/2014/003** der Fraktion Bündnis 90/Grünen. Ein Ausschussmitglied befürchtet, dass Beschlüsse des Umweltausschusses von der Verwaltung nicht umgesetzt wurden und bittet um ein Beschlusscontrolling der letzten drei Jahre. Den Vorschlag der Verwaltung, aus arbeitsökonomischen Gründen die wesentlichsten Fälle konkret zu benennen, damit hierzu schnellstmöglich eine Antwort erstellt wird, lehnt der Stadtverordnete ab, da es ihm ums Prinzip gehe.

***Anmerkung der Verwaltung:***

*Die Verwaltung verweist auf den hohen Arbeitsaufwand, der zurzeit nur schwer zu bewältigen ist. Es wird darauf verwiesen, dass die Anfrage im Ältestenrat vorgetragen und deren Entscheidung abgewartet werden soll.*

## **9. Festlegung von Themenschwerpunkten (siehe Umweltausschusssitzung vom 25.03.2014 TOP 10.11)**

Die Vorsitzende Frau Möller gibt den Mitgliedern des Umweltausschusses eine Liste der bisher gesammelten Themenschwerpunkten zur Kenntnis (**siehe Anlage**). Sie bittet die Fraktionen, die noch keine Themen benannt haben um Zusendung, damit in der nächsten Sitzung des Ausschusses über die Themenschwerpunkte befunden werden kann.

### **9.1 Medikamentenrückstände in Gewässern**

Der Ausschuss wird darüber informiert, dass im Werksausschuss am 10.07.2014 ein 20-minütiger allgemeiner Fachvortrag von Dr. Baier über Medikamentenrückstände in Gewässern gehalten wird.

### **9.2 Flächennutzungsplan/Landschaftsplan**

Am 02.07.2014 ist eine gemeinsame Sitzung mit dem Bau- und Planungsausschuss geplant ist. In dieser Sitzung wird zum ersten Mal in der Öffentlichkeit über die Vorentwürfe des neuen Flächennutzungsplanes und Landschaftsplanes beraten. Im Vorwege findet wie geplant noch ein interfraktionelles Gespräch am 02.06.2014 statt.

## **10. Kenntnisnahmen**

### **10.1 Kenntnisnahmen zu den Tagesordnungspunkten aus der Sitzung des Umweltausschusses vom 25.03.2014**

#### **TOP 10.5 Bäume im Bereich Reesenbüttler Redder:**

Aus Verkehrssicherungsgründen musste im Winterhalbjahr eine Reihe von Birken im Verlauf des Grünzuges ‚Reesenbüttler Graben‘ gefällt werden. In die entstandene Lücke wurden im Frühjahr 2014 durch den Bauhof acht Jungbäume neu angepflanzt (zwei Stiel-Eichen, drei Feld-Ahorn und drei Schwarz-Erlen). Die Bäume sind gut angewachsen.

## TOP 10.7 Straßenpflaster Verlängerung Ostpreußenweg:

Zur Frage eines Ausschussmitgliedes, warum die Stellplätze am verlängerten Ostpreußenweg entgegen dem Beschluss des Umweltausschusses vom 13.06.2012 nicht in versickerungsfähigem Pflaster gebaut worden sind, führt die Verwaltung Folgendes aus: Die Verwaltung hatte dem Bauherren eine Genehmigung zur Entwässerung der Fläche in die unmittelbar angrenzende Straßenrinne und dortigen Abläufe erteilt, weil der Untergrund nicht ausreichend versickerungsfähig ist, weil die Höhe der Senkrechtstellplätze von den Deckenhöhen des Ostpreußenweges abhängen und weil im Bereich des Wurzelbereiches der angrenzenden Großbäume möglichst flachgründig gearbeitet werden musste.

### **Anmerkung der Verwaltung:**

*Im Rahmen des Satzungsbeschlusses zum B-Plan 90 Reeshoop hatte der Umweltausschuss am 13.06.2012 folgenden einstimmigen Beschluss gefasst: „Für den Bau der privaten Stellplätze ist versickerungsfähiges Material zu verwenden.“*

*Daraufhin wurde im B-Plan 90 folgender Passus im Text-Teil B Ziff. 5.3 aufgenommen: „Für den Bau der privaten Stellplätze ist versickerungsfähiges Material zu verwenden, soweit versickerungsfähiger Untergrund vorhanden ist.“*

*Die Verwaltung ist der Auffassung, dass hier dem beschlossenen B-Plan 90 konform gehandelt worden ist, dass allerdings versäumt wurde, die Gremien über diesen Fall zu informieren.*

## TOP 10.13 Rettungswegeplan CCA:

Die Verwaltung teilt mit, dass ein Termin zwischen Verwaltung und Feuerwehr getagt hat. Zusammen mit der Feuerwehr wird ein Plan gefertigt, der dann alle Belange berücksichtigt.

## 10.2 Neupflanzungen von Bäumen

Die Verwaltung teilt mit, dass im Frühjahr 2014 durch den Bauhof 101 Bäume neu angepflanzt wurden. Eine **Anlage** wird dem Protokoll beigelegt.

### 10.3 Landesgartenschau Schleswig-Holstein

Es wird zur Kenntnis gegeben, dass die vierte Landesgartenschau Schleswig-Holstein für 2020 ausgeschrieben ist. Weitere Informationen gibt es auch im Internet unter:

[www.schleswig-holstein.de/UmweltLandwirtschaft/DE/LandFischRaum/13\\_Landesgartenschau/Landesgartenschau\\_node.html](http://www.schleswig-holstein.de/UmweltLandwirtschaft/DE/LandFischRaum/13_Landesgartenschau/Landesgartenschau_node.html)

Das Rundschreiben des Städteverbandes wird als **Anlage** dem Protokoll beigefügt.

### 10.4 Müll im Rinnstein AOK-Knoten/Rondeel

TOP 7.15 in der Sitzung vom 12.02.2014.

Die Ausschussmitglieder werden darauf hingewiesen, dass die Stadtbetriebe mit den Reinigungsarbeiten beauftragt wurden.

### 10.5 Lärmaktionsplanung

Der Entwurf der EU-Lärmaktionsplanung liegt der Verwaltung vor und wird den Umweltausschuss-Mitgliedern per E-Mail zugesandt.

Am 11.06.2014 um 19:30 Uhr wird im Peter-Rantzau-Haus eine Öffentlichkeitsveranstaltung zur Lärmaktionsplanung stattfinden.

Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass der Beschluss zur Offenlage nicht wie ursprünglich geplant noch vor der Sommerpause erfolgen soll, sondern unmittelbar nach der Sommerpause in gemeinsamer Sitzung mit dem Bau- und Planungsausschuss.

Dafür soll noch vor der Sommerpause eine weitere Sitzung der Lenkungsgruppe stattfinden, um die Ergebnisse der Öffentlichkeitsveranstaltung in den Entwurf des Lärmaktionsplans einfließen zu lassen.

## 10.6 Förderung von Maßnahmen zum Klimaschutz

Das Bundesministerium fördert Maßnahmen zum Klimaschutz im Rahmen der sogenannten ‚Kommunalrichtlinie‘ vom 09.10.2013 ‚Richtlinien zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen‘. Es soll geprüft werden, welche Möglichkeiten für die Stadt Ahrensburg bestehen, diese Richtlinie zu nutzen. Eine Zusammenfassung ist dem Protokoll als **Anlage** beigefügt.

## 11. Verschiedenes

### 11.1 Mülleimer Katzenbuckel

Ein Ausschussmitglied möchte wissen, ob am Katzenbuckel bzw. am Spielplatz Blockhaus, im Aalfangpark und Heinz-Beusen-Stieg vom Bauhof Papierkörbe demontiert wurden.

**Anmerkung der Verwaltung:**

*Der zuständige Fachdienst lässt gerade vom Bauhof überprüfen, ob die Mülleimer demontiert wurden. Eine Kenntnisnahme wird in der nächsten Umweltausschusssitzung erfolgen.*

### 11.2 Baumpflege Heinz-Beusen-Stieg

Ein Ausschussmitglied fragt an, ob es sich um die Bäume der Straße Heinz-Beusen-Stieg um öffentlichen Grund handle und wer für die Pflege der Bäume zuständig ist.

**Anmerkung der Verwaltung:**

Die Bäume sind in Privatbesitz und stehen nicht auf öffentlichem Grund.

### 11.3 Umbaumaßnahmen Hagener Allee

Ein Ausschussmitglied weist darauf hin, dass laut Zielvorstellung der Lärmaktionsplanung künftig in der Innenstadt Tempo 20 gefahren werden soll. Bezugnehmend auf Vorlage 2014/054 über Umbaumaßnahmen im Platzbereich der Hagener Allee dürfe nicht vergessen werden, dass damit auch die Voraussetzung schaffen werden soll, dass auch in diesem Bereich künftig Tempo 20 gefahren werden kann.

Der zuständige Fachdienst muss hierüber in Kenntnis gesetzt werden.

### 11.4 Wanderweg zum Auewanderweg

Auf dem Wanderweg von der Parkallee zur Eilshorst in Verlängerung der Moltkeallee stehen fünf alte Eichen mit viel Totholz. Die Verwaltung wird gebeten, die Bäume auf Verkehrssicherheit zu überprüfen.

**Anmerkung der Verwaltung:**

*Die Vorsitzende weist in der **Anlage** die Mitglieder des Umweltausschusses auf den Terminausblick für den Sommer 2014 hin.*

gez. Marleen Möller  
Vorsitzende

gez. Andrea Wohllebe  
Protokollführerin